

3. 27. a

K. k. Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium des Innern hat nachstehende ausschließende Privilegien erteilt:

Das Staats-Ministerium hat nachstehende Privilegien verlängert:

1. Das der Gesellschaft Skibe, Leroy, Jullion und Komp. in Paris unterm 2. November 1857 auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zur Erzeugung eines besseren Brennmaterials aus verschiedenen Bestandtheilen erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

2. Das dem Alois Edelmann auf eine Erfindung in der Erzeugung von Teppichen aus Tuchenden unterm 6. November 1853 erteilte ausschließende Privilegium, auf Dauer des achten Jahres.

3. Das dem Karl Wessely auf die Erfindung einer Selbstschmier-Vorrichtung für liegende Wellen, unterm 13. November 1759 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Franz Jonasz auf Erfindung eines Apparates für Malerei, genannt: „Iris-Stud“ unterm 3. November 1855 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

5. Das dem Paul Traugot, Meißner auf die Erfindung verbesserter Heizapparate für ambulante abgeschlossene Räume unterm 16. November 1856 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.

6. Das der Theodosta von Papara auf die Verbesserung einer Klaviatur zur Uebung im Fingersage unterm 19. Februar 1859 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das dem Alois Schubert auf die Erfindung plastische Bilder aus einer eigenen Masse zu erzeugen, unterm 22. Oktober 1858 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

8. Das dem Joseph Hörner auf die Erfindung eines Apparates zum Waschen und Rollen der Wäsche, unterm 25. Oktober 1856 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.

9. Das dem Elias Weißkopf unterm 9. Dezember 1854 erteilte, an Ignaz Schuf übertragene Privilegium auf eine Verbesserung der Erzeugung der Zündsteine, auf die Dauer des siebenten Jahres.

10. Das dem Hermann Ehrenfeld auf die Verbesserung der Stärke mittelst eigenthümlicher Bleichung ihre Weiße zu erhalten, unterm 20. Oktober 1858 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

11. Das dem Jakob Philipp Hirsch auf die Erfindung, wasserdichte Hüte aus Woll- und Seidenstoffen zu erzeugen, unterm 7. November 1859 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

12. Das dem Johann Haas auf die Erfindung einer Vorrichtung, um Fenster und Thüren wasser- und luftdicht zu verschließen, unterm 24. Oktober 1852 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des neunten Jahres.

13. Das dem Johann Willicus auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Erzeugung von Soblenholzstiften unterm 22. Oktober 1856 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.

Das Ministerium des Innern hat das ursprünglichen dem Leopold Köppl unterm 23. Oktober 1851 erteilte, seitdem an Kalman Szawert übertragene Privilegium auf eine Verbesserung des Universal-Telegraphen für Ankündigungen auf die Dauer des zehnten Jahres verlängert.

Karl Fischer hat sein Privilegium vom 3. November 1859 auf die Erfindung eines Verfahrens bei Erzeugung von Zündhölzchen mit Köpfen ohne Phosphor, laut Zessionsurkunde vdo. Auffig in Böhmen 14. Oktober 1860 an die Gesellschaft Fischer & Wolf in Auffig übertragen. Gleichzeitig wurde dieses Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert, und die Uebertragung sowohl als die Verlängerung im Privilegien-Register vorschristmäßig eingetragen.

3. 212. (3) Nr. 334 Merk.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß Herr Anton Galle aus dem Gesellschaftsverbande der von ihm, dann den Herren Fidelis Terpinz, Valentin Zeschko und Karl Galle bisher betriebenen k. k. priv. mech. Papier-, Del- und Farbhölzer-Schneid-Fabrik Josefthal bei Laibach getreten sei, und seinen Antheil an diesem gesellschaftlichen Fabriksbetriebe dem Herrn Karl Galle vermöge Vertrages vom 1. Mai 1860 übergeben habe, — daß die Herren Fidelis Terpinz, Valentin Zeschko und Karl Galle mit Aufrechterhaltung des zwischen ihnen bereits bestehenden Gesellschaftsvertrages, den Herrn Valentin Krissper mit einem fünften Antheile als öffentlichen Gesellschafter vermöge Vertrages vom 5. Dezember 1860 in diese Fabriks-Gesellschaft aufgenommen haben; daß endlich der zwischen Herrn Anton Galle und Karl Galle geschlossene Vertrag vom 1. Mai 1860, dann der mit Herrn Valentin Krissper geschlossene Gesellschaftsvertrag vom 5. Dezember 1860 in das dießgerichtliche Handelsregister eingetragen worden sind.

Laibach am 29. Jänner 1861.

3 211. (3) Nr. 366

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt:

Es habe zur Vornahme der exekutiven Versteigerung der, dem Herrn Franz Rodde gehörigen Realitäten, als:

- a) des Hauses Konf. Nr. 72 sammt Hofraum, Nebengebäuden und Garten in der Kapuziner-Vorstadt, im Schätzwerthe v. 9559 fl. 40 kr.;
- b) des Terrains Rekt. Nr. 889 vor diesem Hause, im Schätzwerthe von 425 fl.;

c) des sub Urb. Nr. 12, Rekt. Nr. 11, im Grundbuche der Pfarrgült St. Peter inliegenden, auf 1010 fl. 80 kr. bewertheten Ackers hinter Bezigrad, die Tagsatzungen auf den 11. März,

» » 15. April und

» » 27. Mai l. J.

Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der letzten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe zugeschlagen würden.

Grundbuchsextrakte, Lizitationsbedingungen und Schätzungsprotokoll erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

Laibach am 29. Jänner 1860.

3. 39. a (1) Nr. 11.

E d i k t.

Zur Besetzung der in Reifnitz, im Kronlande Krain, erledigten Notarsstelle, mit dem zugewiesenen Gerichtsbezirke Großlaschitsch, wird ein neuerlicher Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre, nach Vorschrift des §. 7 R. D. belegten Bewerbungsgesuche innerhalb vier Wochen, vom Zeitpunkte der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Wiener Zeitung, im vorschristsmäßigen Wege einzubringen, und sich neben den übrigen Erfordernissen über die volle Kenntniß der slovenischen Sprache hierin auszuweisen.

Neustadt am 7. Februar 1861.

3. 40. a (1) Nr. 263.

E d i k t.

Aus der Untersuchung wider Maria und Katharina Vogrin von Peribl, im Bezirke Gottschee, erliegen zwei Paar von einem Diebstahle herrührende rothe Weiberstrümpfe.

Der unbekannte Eigenthümer derselben wird aufgefordert, binnen Jahresfrist seine Rechte darauf unter den Folgen der §§. 356 und 358 St. P. D. geltend zu machen.

Neustadt am 29. Jänner 1861.

3. 34. a (3) Nr. 317.

E d i k t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte Landstraß wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß zu Folge Bewilligung der löblichen k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach vom 30. v. M., 3. 946, wegen Hintangabe von mehreren Tausend Eisenbahnschwellern und einigen Eisenbahn-Zwischenhölzern am 15. l. M. Vormittags 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei eine Lizitationsverhandlung stattfinden werde, wozu Abnehmer höflichst eingeladen werden.

K. k. Verwaltungsamt Landstraß am 5. Februar 1861.

3. 32. a

Nr. 728.

Bericht

über die Gebarung mit dem Armeninstituts- und sonstigen Stiftungsvermögen für das Solarjahr 1860.

Die Armeninstituts-Kommission veröffentlicht in der Beilage die Uebersicht über die Gebarung mit dem Armeninstituts- und sonstigen Stiftungsvermögen im Solarjahre 1860.

Diese läßt ersehen, daß das Stiftungsvermögen für die stiftmäßigen Ansprüche ausreichte, daß dagegen das Armeninstitutsvermögen allen Anforderungen nachzukommen nicht vermochte.

Auch für dieses Jahr stellt sich ein Ausfall heraus, welcher um so fühlbarer einwirkte, als er nicht möglich machte, alle Gesuche um Aufnahme in das Institut berücksichtigen zu können.

Um nun auch in dieser Richtung möglichst nachkommen zu können, wendet sich die Armeninstituts-Kommission, — nachdem sie allen Freunden und Gönnern des Institutes für ihre wohlwollende Unterstützung den gebührenden Dank öffentlich abstattet, — voll Vertrauen mit der Bitte wieder an Dieselben:

Sie wollen auch in diesem Jahre des Armeninstituts in gewohnter Mildthätigkeit eingedenk bleiben.

Wie immer, haben auch heuer die Herren Buchdruckereibesitzer Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg den Druck und das Papier zum vorliegenden Jahresberichte kostenlos besorgt, Herr Buchdruckereibesitzer Josef Blasnik aber die Erlasskarten von den Neujahrs-Wünschen unentgeltlich beigestellt, wofür ihnen hiemit der verbindlichste Dank ausgedrückt wird.

Laibach am 31. Jänner 1861.

Guttman m. p.,
Bürgermeister-Stellvertreter.

U e b e r s i c h t

der Empfänge und Ausgaben des Armeninstitutes in Laibach mit Ende des Solarjahres 1860.

N. Nr.	Cinnahmen.	Betrag in österr. Währ.		N. Nr.	Ausgaben.	Betrag in österr. Währ.																												
		fl.	fr.			fl.	fr.																											
1	Ertrag der Enthebungskarten von Neujahrs-, Geburts- und Namensfest-Gratulationen	421	58	1	An Kassaest vom vorigen Jahre	—	—																											
2	Subskribirte Beiträge in den fünf Pfarren	1128	59	2	„ Beitrag zum Armen-Verforgungs-Hause	622	23																											
3	„ der hoch- und löblichen k. k. Behörden	363	36	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="3">Im Monate</th> <th colspan="4">Wurden betheilt täglich</th> <th rowspan="3">Zusam. Arme</th> <th colspan="2">Geldbetrag in österr. Währ.</th> </tr> <tr> <th colspan="4">Instituts-Armen-Pfründner</th> <th rowspan="2">fl.</th> <th rowspan="2">fr.</th> </tr> <tr> <th>3 1/2</th> <th>7</th> <th>10 1/2</th> <th>13</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="7"></td> <td colspan="2">Kreuzer</td> </tr> </tbody> </table>				Im Monate	Wurden betheilt täglich				Zusam. Arme	Geldbetrag in österr. Währ.		Instituts-Armen-Pfründner				fl.	fr.	3 1/2	7	10 1/2	13								Kreuzer	
Im Monate	Wurden betheilt täglich								Zusam. Arme	Geldbetrag in österr. Währ.																								
	Instituts-Armen-Pfründner				fl.	fr.																												
	3 1/2	7	10 1/2	13																														
							Kreuzer																											
4	„ der hochwürdigen Stadtgeistlichkeit	268	—	3	Jänner 1860	30	178																											
5	Beitrag der löblichen krainischen Sparkassa	20	—		Februar	29	178																											
6	Freiwillige Beiträge	69	34		März	33	175																											
7	Legate und fromme Vermächtnisse	324	60 1/2		April	32	174																											
8	Ertrag der Büchsenfammlung und aus den Opferstöcken	31	98 1/2		Mai	32	174																											
9	Strafgelder	375	19 1/2		Juni	32	174																											
10	Musik-Lizenzen	489	15		Juli	32	172																											
11	Erfolgte Rückzahlungen ausgetretener und verstorbener Armen	43	96 1/2		August	32	171																											
12	Antheil von öffentlichen Vorstellungen	308	14		September	30	171																											
13	Lizitations-Armen-Prozente	152	38		Oktober	29	171																											
14	Verschiedene Empfänge	729	60		November	29	169																											
15	Interessen von Aktiv-Kapitalien nach Abzug der, von der k. k. Landeshauptkassa bei der Zinsenerhebung abgezogenen 5% Einkommensteuer	7515	40 1/2		Dezember	29	167																											
	Summa	12421	26 1/2		Zusammen	10919	98																											
	Wird mit der Summe der Ausgaben pr. 12.478 fl. 27 1/2 fr. und der an die Stadtkassa nach Abzug des im Jahre 1859 geleisteten Vorschusses pr. 1000 fl. noch erübrigende Rest pr. 500 fl. — fr. sohin zusammen pr. 12.978 fl. 27 1/2 fr. entgegen gehalten die Summe der Cinnahmen pr. 12.421 fl. 26 1/2 fr. so ergibt sich mit Ende Dezember 1860 ein Abgang mit 557 fl. 1 fr.				4	Besondere Unterstützung an Hausarme, darunter die an die Barmherzigen Schwestern hier für das 4jährige Kind Johann Rosnig bezahlten Verpflegskosten für 29 Tage mit 4 fl. 6 fr.	18	6																										
					5	An außerordentlichen Auslagen, darunter der dem Stadtmagistrate auf Rechnung der im Jahre 1859 vorgehoffenen 1000 fl. rückbezahlte Betrag pr. 500 fl.	781	84																										
					6	Verschiedene Auslagen	136	16 1/2																										
						Summa	12478	27 1/2																										

Laibach, am 31. Dezember 1860.

Guttman,

Bürgermeister-Stellvertreter.

Gaidich,

Armen-Instituts-Kassier.

Denkl,

Kontrollor.

Revidirt und richtig befunden: Dr. Zhuber, Gemeinderath.

Dr. Rudolf, Gemeinderath.

R e c h n u n g

über die Cinnahmen und Ausgaben der bei der Stadtkassa in Verwaltung stehenden Armenstiftungen für das Solarjahr 1860.

N. Nr.	Benanntlich:	Empfang in öst. Währ.		Ausgabe in öst. Währ.		N. Nr.	Benanntlich:	Empfang in öst. Währ.		Ausgabe in öst. Währ.	
		fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
I. Josefa Niederbacher'sche Stiftung.											
	Kassaest mit Ende Dezember 1859	290	20 1/2	—	—						
1	Interessen von den öffentlichen Obligationen im Kapitalbetrage pr. 10.281 fl. 9 fr.	421	34	—	—	1	An Interessen zur Obligation Nr. 5000 seit 1. August 1859 bis 1. Februar 1860 von dem Kapitale pr. 20.000 fl. à 2%	200	—	—	—
2	Auf Stempel zur Verfassung der Interessen-Quittungen	—	—	—	2 46	2	Interessen zur Obligation Nr. 27465 seit 1. November 1859 bis 1. Februar 1860 vom Kapitale pr. 1680 fl. à 4%	16	80	—	—
3	Der Landeshauptkassa hier zur Kapitalergänzung der zur Konvertirung übergebenen Obligationen	—	—	—	3 40	3	Interessen zur Obligation Nr. 49023 seit 1. November 1859 bis 1. Februar 1860 vom Kapitale pr. 50 fl. à 5%	2	50	—	—
4	Zur Unterstützung der Hausarmen	—	—	—	581	4	Interessen zur Obligation Nr. 2737 seit 1. Februar bis 1. August 1860 vom Kapitale pr. 9820 fl. à 5%	233	22 1/2	—	—
	Summa	711	54 1/2	—	586 86	5	Interessen zur Obligation Nr. 24884 seit 1. Dezember 1859 bis 1. Februar 1860 vom Kapitale pr. 130 fl. à 5%	6	50	—	—
	Die Ausgabe vom Empfange ab, mit bleibt Rest	586	86	—	—	6	Interessen zur Obligation Nr. 54 seit 1. Dezember 1859 bis 1. Februar 1860 vom Kapitale pr. 125 fl. à 5%	6	25	—	—
		124	68 1/2	—	—	7	Der k. k. Landeshauptkassa zur Kapitalergänzung der zur Konvertirung übergebenen Obligationen	—	—	—	8 80
II. Helena Valentin'sche Hausarmenstiftung.											
1	Interessen von den 2 Staatsschuldschreibungen Nr. 13944 u. 13955 à 5%, mit dem Kapitale pr. 2000 fl.	100	—	—	—	8	Stempel zu den Interessen-Quittungen	—	—	—	2 9
2	Dem Pfarramte Maria-Verkündigung zur Vertheilung an arme Kranke	100	—	—	100	9	Auf Vertheilung der 8 Pfründner mit täglichen 17 1/2 fr. seit 1. Jänner bis 31. Dezember 1860	—	—	—	523 40
	Empfang mit den Ausgaben gleich	100	—	—	—		Summa	492	68	512	29
		100	—	—	—		Werden die Ausgaben pr. 523 fl. 29 fr. den Cinnahmen entgegengehalten mit 492 „ 68 „ so ergibt sich ein Abgang pr. 30 fl. 61 fr. welcher im Laufe des Jahres 1861 beglichen wird.				
III. Helena Valentin'sche Waisenstiftung.											
1	Interessen von den 2 Staatsschuldschreibungen Nr. 34820 und 71262, im Kapitalbetrage von 2000 fl. à 5%	100	—	—	—	VII. Michael Deschmann'sche Messen- und Armenstiftung.					
2	Die Nährkisten der Waisen in Folge magistratl. Verordnung vom 13. Dezember 1860, Z. 8312, betheilt mit	—	—	—	100	1	Der dieser Stiftung aus dem Rententransferte Nr. 134 pr. 99.130 fl. 34 fr. à 2 1/2% zufallende 12. Theil der Jahresinteressen wurde für die Zeit seit 1. August 1859 bis 1. Februar 1860 durch den Hrn. Dom- und Stadtpfarrer zu St. Niklas bei der Landeshauptkassa erhoben mit	206	54	—	—
	Empfang mit den Ausgaben gleich	100	—	—	—	2	Hievon wurden den fünf Herren Pfarrern zur Vertheilung verabsolgt mit je 40 fl. 60 fr., sohin	—	—	—	203
		100	—	—	—	3	Für den Stempel zur Verfassung der Interessen-Quittung	—	—	—	94
IV. Priester Föderer'sche Hausarmenstiftung.											
	Kassaest mit Ende Dezember 1859	79	61 1/2	—	—	4	Für Leistung der jährl. 2 heil. Stiftungsmessen wurden bezahlt	—	—	—	2 60
1	Interessen von der Obligation Nr. 4948 seit 1. August 1859 bis 1. Februar 1860 pr. 3800 fl. à 2%	38	—	—	—		Nachdem Empfang und Ausgabe gleich sind, verbleibt kein Rest	206	54	206	54
2	Interessen zur Avarial-Obligation Nr. 2718 seit 1. Februar bis 1. August 1860, im Kapitale pr. 1600 fl. à 5%	38	—	—	—	VIII. Stiftung dreier Wohlthäter,					
3	Der Landeshauptkassa zur Kapitalergänzung der zur Konvertirung übergebenen Obligationen	—	—	—	4		aus Anlaß der Entbindung a. h. Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth im Jahre 1855.				
4	Stempel zur Verfassung der Interessen-Quittungen	—	—	—	32		Das Kapital betragt laut Akzeptations-Urkunde vom 6. September 1855 und Obligationen Nr. 12169 à 5% 700 fl.				
5	Auf Unterstützung der Hausarmen	—	—	—	86		Kassaest vom Jahre 1859	35	87 1/2	—	—
	Summa	155	61 1/2	90	32	1	An Interessen von obiger Obligation seit 1. Jänner 1859 bis 1. Februar 1860	35	—	—	—
	Die Ausgabe vom Empfange ab, mit bleibt Rest	65	29 1/2	—	—	2	Den Herren Pfarrern zu St. Niklas und St. Jakob verabsolgt	—	—	—	70 87 1/2
		171	62	—	—		Da Empfang und Ausgabe gleich sind, verbleibt kein Rest	70	87 1/2	70	87 1/2
V. Priester Ignaz Föderer'sche Waisenstiftung.											
	Kassaest mit Ende Dezember 1859	171	62	—	—	IX. Joh. Bapt. Schilling'sche Witwenstiftung.					
1	An Interessen der Obligation Nr. 4955 seit 1. November 1859 bis 1. Februar 1860 von dem Kapitale pr. 2800 fl. à 2%	14	—	—	—	1	Vom Magistrat das 4% Interesse seit 1. November 1859 bis 1. Februar 1860 von dem Kapitale pr. 3000 fl.	126	—	—	—
2	Interessen zur Obligation Nr. 44816 seit 1. August 1859 bis 1. Februar 1860 von dem Kapitale pr. 1000 fl. à 5%	50	—	—	—	2	Dreien Stiftlingen bezahlt	—	—	—	126
3	Interessen zur Obligation Nr. 2718 seit 1. Februar bis 1. August 1860 von dem Kapitale pr. 1180 fl. à 5%	28	2 1/2	—	—		Da Empfang und Ausgabe gleich sind, so verbleibt kein Rest	126	—	126	—
4	Interessen zur Obligation Nr. 127 seit 1. November bis 1. Februar 1860 von dem Kapitale pr. 1000 fl. à 1 1/2%	7	—	—	—						
5	Der Landeshauptkassa zur Kapitalergänzung der zur Konvertirung übergebenen Obligationen	—	—	—	4						
6	Für Stempel zu den Interessen-Quittungen	—	—	—	46						
7	Auf Unterstützung der Waisen	—	—	—	105 70						
	Summa	270	64 1/2	110	16						
	Die Ausgaben vom Empfange ab	110	16	—	—						
	Rest	160	48 1/2	—	—						

Stadtkassa Laibach am 12. Jänner 1861.

Guttman,

Bürgermeister-Stellvertreter.

Revidirt und richtig befunden: Dr. Joh. Zhuber, Gemeinderath.

Dr. Gaidich,

Kassier.

Denkl,

Kontrollor.

Dr. Anton Rudolf, Gemeinderath.